



PROTOKOLL

der Sitzung Nr. 3/2012 vom 09.11.2012

Ort: TU Kaiserslautern

Beginn: 10.00 Uhr

Ende: 12.00 Uhr

Kaiserslautern, den 17.11.12
Der Schriftführer

Kaiserslautern, den _____
Der Vorsitzende

Hubert Groß

Dr. Ludger Müller

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Tagesordnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
 2. Genehmigung des Protokolls
 3. Bericht des Präsidenten über aktuelle Themen
 4. Stand und weitere Entwicklung des DISC
 5. Entwicklung der Erstsemesterzahlen
 6. Sonstiges
 7. Bestellung der Kanzlerin/des Kanzlers - nichtöffentlicher Teil
-

Zu Beginn der Sitzung werden die Anwesenden vom Vorsitzenden recht herzlich begrüßt.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung/Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt mit 5 Anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern der 9 Mitglieder des Hochschulrats die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

TOP 4 und 5 werden in der Reihenfolge getauscht, da Vizepräsident Prof. Litz noch einen weiteren Termin wahrnehmen muss.

Unter TOP 3 „Bericht des Präsidenten“ werden die Themenvorschläge von Herrn Prof. Dr. Neuhaus behandelt werden.

Der Hochschulrat genehmigt die so geänderte Tagesordnung einstimmig.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

TOP 3: Bericht des Präsidenten über aktuelle Themen

Deutschlandstipendien

Präsident Prof. Schmidt berichtet über die nun erfolgreich durchgeführte zweite Auswahlrunde des Deutschlandstipendiums. Nach Vorgabe des BMBF konnte die TU Kaiserslautern in dieser Runde 1 % der Studierenden, d.h. 124 Studierende berücksichtigen.

Bei der Auswahlrunde haben sich 13 Kandidaten für die Begabtenförderwerke wie z.B. der Studienstiftung herauskristallisiert. Die Auswahlgremien waren hochrangig besetzt. Dies wurde insbesondere von den Vertretern der Wirtschaft sehr positiv wahrgenommen.

Die Sorge ist, dass im nächsten Jahr das Deutschlandstipendium ev. Aufgrund einer möglichen veränderten politischen Situation abgeschafft wird. Dies auch vor dem Hintergrund, dass das Deutschlandstipendium nicht überall so gut greift wie an der

TU Kaiserslautern. Deshalb wäre es sinnvoll, dass Deutschlandstipendium dort, wo es gut funktioniert und sich zu einer wichtigen Schnittstelle zwischen Universität und Wirtschaft entwickelt hat, beizubehalten.

Beschluss:

Der Hochschulrat bittet den Vorsitzenden Herrn Dr. Müller, in diesem Sinne im Namen des Hochschulrats mit Frau Bildungsministerin Schawan in Kontakt zu treten. Dieser Beschluss ergeht einstimmig.

Zudem wird der Vorsitzende Herr Dr. Müller auf der nächsten Veranstaltung zum Deutschlandstipendium in der Villa Denis die Vertreter der Wirtschaft ansprechen und sie bitten, ebenfalls in dieser Richtung tätig zu werden.

Stellenentfristung

Wissenschaftliche Stellen sind in der Regel befristet. Sie können stellenplanmäßig nicht in unbefristete nichtwissenschaftliche Stellen umgewandelt werden. Eine Umwandlung von wissenschaftliche Stellen in nichtwissenschaftliche Stellen wäre eine Möglichkeit, eine Entfristung von Nichtwissenschaftlerstellen zu erreichen. Dies wäre in verschiedenen Bereichen der Universität wie z.B. in weiten Teilen der Administration nötig, um dort Kontinuität im Management aufrecht zu erhalten.

Anmietung externer Flächen

Die TU Kaiserslautern hat aus Platzgründen externe Flächen angemietet. Allerdings funktioniert die Kommunikation zwischen den Außen- und Innenbereichen aufgrund der Distanzen nicht gut. Die Raumfrage ist an dieser Universität nicht gelöst. Ein Investor aus Pirmasens will gegenüber des BIC Studierendenwohnungen und Büroflächen schaffen. Diese könnten von der TU angemietet werden um so die Distanzen erheblich zu verringern.

Leistungsbezüge

Prof. Dr. Neuhaus fragt, was aus der im Hochschulrat geführten Diskussion um die Leistungsbezüge geworden ist. Präsident Prof. Dr. Schmidt berichtet, dass die in diesem Rahmen angesprochenen Funktionsbezüge genehmigt sind und auch die Besonderen Leistungsbezüge sind beschlossen. Dazu sollten die Fachbereiche nun Kriterien zur Umsetzung entwickeln.

Anmerkung des Schriftführers:

Derzeit läuft eine Umfrage bei den Fachbereichen zur Umsetzung der Leistungsbezüge (fachbereichsbezogene Leistungskriterien). Hierzu wird die Hochschulleitung zu gegebener Zeit berichten.

Abschneiden des Sports der TU Kaiserslautern im Ranking

Der Vorsitzende berichtet vom schlechten Abschneiden des Sports beim letzten Ranking des CHE Hochschulrankings 2012/13.

Beschluss

Der Hochschulrat bittet den Dekan des Fachbereichs SOWI sowie einen Vertreter der Abteilung Sport, auf einer der nächsten Sitzungen des Hochschulrats die Gründe

hierzu zu berichten sowie mitzuteilen, was geplant ist, um dieser Situation entgegen zu wirken.

Dieser Beschluss ergeht einstimmig.

Stiftung Rheinland-Pfalz für Innovation

Prof. Dr. Neuhaus fragt, was mit der Stiftung Innovation des Landes und dem dortigen Stiftungskapital geschehen wird. Er habe gehört, dass die Stiftung aufgelöst werden soll. Er befürchtet, dass das Stiftungskapital nicht mehr für die Forschung zur Verfügung stehen wird bzw. für die Abdeckung bestehender Aufgaben und damit zur faktischen Kürzung der Landesmittel für die Hochschulen führen wird.

Kanzler Lorenz wird zu diesem Tagesordnungspunkt hinzu gebeten.

Kanzler Lorenz teilt mit, dass er über keinerlei offizielle Hinweise von der Landesregierung verfügt. Die TU Kaiserslautern hat bislang sehr von der Stiftung Innovation profitiert, da mit diesem Instrument angewandte Forschung im Land RLP gefördert wurde.

Beschluss:

Der Hochschulrat bittet den Präsidenten, herauszufinden, wie die Zukunft der Stiftung Innovation aussehen wird und was mit dem Stiftungskapital geschehen soll.

Dieser Beschluss ergeht einstimmig.

Stand der Forschungsinitiative

Prof. Dr. Neuhaus fragt, ob es inzwischen zur Höhe der Mittel der Forschungsinitiative des Landes RLP konkrete Zahlen gibt und wie die Mittel an der TU verteilt werden.

Kanzler Lorenz teilt mit, dass es bisher noch keinerlei konkreten Zahlen gibt. Es wird momentan davon ausgegangen, dass die gleichen Mittel wie in den Vorjahren (4,5 Mio. Euro) zur Verfügung stehen werden.

Vizepräsident Prof. Litz fügt hinzu, dass auf Wunsch des Landes die Fachhochschulen in die Forschungsinitiative des Landes eingebunden werden sollen.

Prof. Neuhaus bemerkt, dass die Protagonisten der Forschungsinitiative in den entscheidenden Gremien sitzen. Deshalb sei ein objektives, transparentes und demokratisches Verteilungsverfahren, das insbesondere die Leistungen berücksichtigt, wichtig.

Zudem regt er an, den Forschungsbeirat bei den Entscheidungen einzubeziehen, da externe Beratung hier besonders wichtig sei.

Der Vorsitzende Dr. Müller schlägt vor, dass Vizepräsident Prof. Hillebrands gebeten wird, seine Kriterien und Vorschläge zur Verteilung dem Hochschulrat vorzustellen.

Die Sprecher der einzelnen Initiativen sollten über das hochschulinterne Prozedere sowie über die Kriterien des MBWWK informiert werden.

Beschluss:

Zur nächsten Sitzung des Hochschulrats in der zweiten Januarhälfte werden die Sprecher der Steering-Komitees eingeladen und der Vizepräsident für Forschung und Technologie Prof. Hillebrands gebeten, die angedachten Kriterien der Verteilung

der Mittel der Forschungsinitiative des Landes sowie die Kriterien des MBWWKs vorzustellen da sich der Hochschulrat ein Gesamtbild zur Forschungsinitiative machen möchte.

Dieser Beschluss ergeht einstimmig.

Beschluss:

Der Termin der nächsten Sitzung des Hochschulrats wird auf Mittwoch, den 16. Januar 2013 um 11 Uhr im Senatssaal der TU Kaiserslautern festgelegt.

Dieser Beschluss ergeht einstimmig.

Bauliche Entwicklung der TU Kaiserslautern

Kanzler Lorenz berichtet, dass der Renovierungstau sehr groß ist, die meisten Gebäude sind energietechnisch und gebäudetechnisch veraltet.

Hier sollte der Hochschulrat an das Land herantreten um anzuregen, dass ein Investitionsplan für die TU Kaiserslautern entwickelt wird. Dies könnte in Reaktion auf den Presseartikel über die Investitionen an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz geschehen.

Prof. Neuhaus merkt an, dass eine Universität, die sich nicht ständig erneuert – und dies gilt insbesondere auch für den Gebäudebestand – nicht wirklich konkurrenzfähig ist und sich nicht weiter entwickeln kann. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass die Zusammenarbeit mit dem LBB nicht funktioniert. Die experimentelle und technische Wissenschaft erneuert sich ständig. Dies gilt auch für die Bedürfnisse und Ansprüche an die Räumlichkeiten und Labore. Der LBB will lediglich den Bestand erhalten, aber dies reiche nicht aus.

Zudem gibt es Allerortens Unterhalts- und Instandhaltungstaus. Einige Bereiche der Universität sind im jetzigem Zustand nicht mehr tragbar.

Kanzler Lorenz berichtet, dass der Unterhalt nach einer Prioritätsliste abgearbeitet wird, die zur Verfügung stehenden Mittel hierfür aber nicht ausreichen.

Zudem wird schon jetzt von Seiten der TU Kaiserslautern gegenüber dem LBB im großen Umfang wegen der Mängel Mietminderung praktiziert.

Der Hochschulrat sollte sich dafür einsetzen, dass die TU Kaiserslautern in der Gebäudefrage Autonomie und ausreichend Mittel erhält, so wie z.B. die Universität in Köln.

Der Vorsitzende wird hierzu einen Brief an das MBWWK schreiben. Kanzler Lorenz wird diesen Brief vorbereiten.

Kanzler Lorenz verlässt die Sitzung.

TOP 4: Entwicklung der Erstsemesterzahlen

Vizepräsident Prof. Dr. Litz stellt anhand einer Power-Point Präsentation die Entwicklungen der Erstsemesterzahlen vor und erklärt, warum die Einschreibungen in einigen Fachbereichen zurück gegangen und in anderen stabil geblieben sind.

Die Präsentation ist diesem Protokoll beigelegt.

In der anschließenden Diskussion wird festgestellt, dass aus der Perspektive des Hochschulentwicklungsplans zur Zeit alles in Ordnung ist. Doch problematisch könnte es in den nächsten Jahren werden, da die hohe Bewerberzahlen aufgrund des verkürzten Abiturs und des Wegfalls der Wehrpflicht nicht mehr greifen und zurückgehen werden.

Die Entwicklung von interdisziplinären Studiengängen könnte hier eine Möglichkeit zum Gegensteuern dieser Tendenz sein. Dabei sei es wichtig, jetzt aktiv zu werden und nicht in zwei Jahren. Prof. Dr. Neuhaus schlägt vor, dem Präsidenten Mittel zur Verfügung zu stellen, um im Bereich Lehre und Einschreibungen strategisch zu planen.

Dabei könnte erhoben werden: Wer hat an der TU welche Ideen für neue interdisziplinäre Studiengänge? Was wird an neuen Studierenden erwartet und was sind die zusätzlichen Kosten für die Einrichtung der Studiengänge oder ist das kostenfrei zu machen? Wer sind die Personen, die hier besonders aktiv sind? Hier ist auch die Internationalisierung wichtig. Der Vorsitzende schlägt eine Meinungsumfrage unter den Studierenden vor um herauszufinden, wieso diese nach Kaiserslautern kommen. Frau Hornung berichtet, dass es diese Meinungsumfrage schon gibt. Sie wird sich über die Ergebnisse erkundigen und dem Hochschulrat berichten.

Vizepräsident Prof. Litz verlässt die Sitzung.

TOP 5: Stand und weitere Entwicklung des DISC

Dr. Glatthaar berichtet über den Stand und die aktuellen Entwicklungen des DISC. Die Zielmarke des Hochschulentwicklungsplans von 4000 Studierende bis zum Jahr 2015 ist erreicht, es sind 6 Studiengänge reakkreditiert, 2 weitere Studiengänge werden folgen. Bezüglich der Internationalisierung gibt es aktuell eine Weiterbildung mit Ägypten. Die Nachfrage nach den Selbstlerntagen ist sehr hoch. Nur die räumliche Situation ist nicht befriedigend. Der Präsident Prof. Schmidt wird sich um eine Lösung bemühen.

Präsident Prof. Schmidt berichtet, dass eine Kooperation des DISC mit der Hochschule der bayrischen Wirtschaft, so wie vom DISC angedacht, von der Hochschulleitung nicht befürwortet wurde, da die Reputation dieser Einrichtung nicht sichtbar sei.

Der Vorsitzende schlägt vor, darüber nachzudenken, ob es nicht sinnvoll sei, für solche Kooperationen eine eigene Einrichtung zu schaffen.

TOP 6: Sonstiges

Der Termin der nächsten Sitzung des Hochschulrats wurde bereits unter TOP 3 beschlossen:

Mittwoch, den 16. Januar 2013 um 11 Uhr
im Senatssaal der TU Kaiserslautern

- nichtöffentlicher Teil -